



Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der **Gerechtigkeit** und
Heil unter ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen, um jene zu erleuchten, die ihn fürchten und seinen Namen lieben, so spricht Gott durch den Propheten Maleachi.

Es erwischt doch immer die Falschen! Wer kennt es nicht, das vermeintliche Glück derer, die mit Lug und Betrug durchs Leben kommen und es irgendwie immer wieder schaffen, ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen, während andere ohne eigene Schuld alles verlieren. Wenn man sich das Wesen unserer Welt anschaut, so kommen einem ganz bestimmt Fragen, oder gar schwere Anfechtungen in den Sinn. Wenn es Gott gibt, warum läßt er dann ein schreiendes Unrecht zu! Welchen Sinn hat es, den Willen Gottes im eigenen Leben zu betrachten, wenn man keinen Sinn darin sehen kann, diesen zu erfüllen – und am Ende ist man auch noch der Dumme. Denn der, der nicht nach dem Willen Gottes lebt, scheint viel besser damit zu fahren. Wenn uns heute solche Fragen und Zweifel kommen, dürfen wir wissen, dass wir damit nicht die Ersten sind. Unser Predigtwort zeigt uns solche Anfechtungen schon aus der Zeit des Propheten Maleachi, und es warnt uns zugleich davor, in solche Anfechtungen zu fallen. Vielmehr gilt, dass wir unseren Blick auf den Lohn werfen, der am Ende allen Menschen ausgezahlt wird.

Mit dem Buch des Propheten Maleachi endet das Alte Testament. Sein Buch ist relativ kurz, nur drei Kapitel. Doch reicht es aus, um einen Einblick von der damaligen Zeit zu bekommen. Der Prophet lebte in einer Zeit nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Der Tempel war wieder errichtet und die Priester versahen ihren Dienst. Doch wie sie es taten, gefiel Gott nicht. Sie brachten zwar Opfer, aber sie taten es nicht mit Hingabe, sondern in Erfüllung einer lästigen Pflicht.

In Reden und Gegenreden gibt uns der Prophet Maleachi einen Einblick in seine Zeit, die uns doch irgendwie bekannt vorkommen muss. Die erste Liebe und Dankbarkeit gegenüber Gott war wieder verloschen. Die Freude über die Rückkehr in das verheißende Land war der Gleichgültigkeit gewichen. Zwar bewahrte man die Traditionen, aber eine wirkliche Herzensangelegenheit war der Glaube nur noch wenigen.

Wie gesagt, es ist ein kurzes Buch, das wir von Maleachi in unseren Bibeln stehen haben. Es dauert also nicht lange, sich auch die Kapitel vor und nach unserem Predigttext durchzulesen. Wer es tut, der wird feststellen, wie der Herr trotz all der Missstände um sein Volk wirbt und es zur Buße ruft. Stück für Stück zeigt er ihnen ihre Sünde, geht auf ihre Beweggründe ein. Ja, er verheißt ihnen sein baldiges Kommen und das Kommen des Bußpredigers, dessen Worten sind dringend Gehör schenken sollten. Denn, täten sie es nicht, so würde sein Kommen ihr Untergang sein. Denn auch das sagt er ganz deutlich: denen, die ihm immer treu gewesen waren, wird an diesem Tag die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln aufgehen. Diese Sonne ist kein anderer als Jesus Christus. Das Heil, von dem Maleachi reden darf, ist die Erlösung, die Christus uns erworben hat. Der wahre Unterschied zwischen Gerechten und Ungerechten besteht nicht darin, dass die einen bessere Menschen wären als die anderen. Der Unterschied zwischen Recht und Unrecht besteht allein im Glauben, den die einen haben und die anderen nicht haben wollen. Das wir als Gerechte leben dürfen, haben wir allein der Güte und Barmherzigkeit Gottes zu verdanken. Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit er für uns die Gerechtigkeit schafft, mit der wir am Tag des Gerichts bestehen können. Es ist unser Heiland, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt! Wer zu mir kommt, der wird nicht wandeln in der Finsternis.“

Bärbel Sczesny

Bericht aus dem Gemeinderat

Beim Gemeinderat im November gingen wir die großen Tagesordnungspunkte diesmal in verkehrter Reihenfolge durch und starteten daher mit allen Themen rundum das Menno-Heim, bevor es dann um die Gemeindethemen ging:

Im Oktober war unser Sanitärunternehmen (Kruschke) vor Ort, um die Gasthermen im Menno-Heim und im Gartenhaus zu warten. Die Reparatur des Wasserschadens durch die Firma steht allerdings weiterhin aus, da noch kein Kostenvoranschlag vorliegt.

Des Weiteren berichteten Torsten Seefeldt und Ulrike Stobbe von übergemeindlichen Veranstaltungen bei denen sie uns als Gemeinde repräsentierten:

Torsten nahm an einer Online-Veranstaltung vom AMG-Personalreferat (Gesprächsprozess in der Vorstandsarbeit) am 21.10. teil und erzählte dort anderen Gemeindeleitungen von unseren Erfahrungen und Abläufen in unseren Vorstandssitzungen.

Ulrike nahm stellvertretend an der außerordentlichen Mitgliederversammlung der VDM am 11.10. teil. In einem TOP wurden dort die Ideen und Vorstellungen von Mennoniten unter 40 für die VDM im Jahr 2030 vorgestellt und daraus resultierende weitere Schritte und Arbeitsaufträge abgeleitet. Weiterhin wurde bekanntgegeben, dass die Gemeinde Bielefeld-Sennestadt zum Jahresende aus der VDM austreten und sich danach auflösen wird. Grund ist das hohe Alter der Gemeindeführung sowie der meisten Gemeindeglieder.

Im Namen des Gemeinderates

Niklas Flex

Was bringt die Advents- und Weihnachtszeit?

Im Oktober stand es schon mal im Gemeindebrief, aber hier noch einmal die Informationen zu den Veranstaltungen im Dezember (mit einigen kleinen Updates:)):

In der Adventszeit gibt es immer mittwochs (3./10./17.12.) um 19:00 Uhr eine ca. 20 minütige adventliche Online-Andacht. Mit Gebet, Musik und einem kleinen Impuls werden wir uns auf das Wesentliche des Advents besinnen.

Am 14.12. ist unsere Adventsfeier. Wir starten um 14:00 Uhr mit einer liedreichen Andacht, im Anschluss gibt es gemütliches Beisammensein, drinnen und draußen. Es ist Kaffeetrinken geplant, aber auch Wintergrillen, Punsch und Feuerschale. Eine herzliche Einladung dabei zu sein.

Der Gottesdienst zu Heiligabend ist natürlich am 24.12. um 16:00 Uhr im Menno-Heim.

Am 28.12. ist KEIN Gottesdienst im Menno-Heim. Wie auch in den vorherigen Jahren feiern die Gemeinden unserer Kiezökumene am Sonntag zwischen den Jahren einen ökumenischen Gottesdienst. Dieses Jahr ist er in der Gottesdienst in der Ev. Johann-Sebastian-Bach Gemeinde, Luzerner Str.10-12 (nahe Thuner Platz), 12205 Berlin, Start: 10:00 Uhr.

Am 31.12. ist um 15:00 Uhr Jahresschlussandacht (nur online!).

Eine herzliche Einladung zu allen Andachten, Gottesdienst und Veranstaltungen!



Einladung zur Adventsfeier

Am 14.12.2025 um 14:00 Uhr findet unsere all-jährliche Adventsfeier im Menno-Heim statt. Wir starten besinnlich mit Andacht, Geschichten und Liedern.

Danach gibt es hoffentlich schöne Begegnungen bei Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck. Aber nicht nur: Draußen wird eine Feuerschale aufgebaut sein, es gibt Punsch, und der Grill wird für Würstchen ein letztes Mal in diesem Jahr aufgebaut!

Zum Schluss kommen wir noch mal für ein Lied und Segen zusammen.

Eine herzliche Einladung dabei zu sein! An- und Abmeldungen (bei Kerstin Flex oder Nicole Witzemann) helfen uns sehr bei der Vorbereitung.

ACHTUNG: An diesem Sonntag ist dann KEIN Gottesdienst am Vormittag.



Buchvorstellung „Mennoniten“

Am **17.12.2025** von **19.30 bis 21.00 Uhr** wird **Prof. Dr. Fernando Enns** gemeinsam mit weiteren Autor*innen, das von ihm herausgegebene Buch „**Mennoniten**“ über Zoom vorstellen. Dieses ist im Jahr 2025 erschienen.

In diesem Sammelband sind 21 Beiträge zu finden, die aus unterschiedlichen Perspektiven ein facettenreiches Bild der weltweiten mennonitischen Glaubensfamilie zeichnen. Neben Geschichte und Theologie werden auch aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Erdteilen beleuchtet. Die vielfältigen Stimmen laden zu einem weiterführenden Gespräch über Identität und Selbstverständnis der Mennonit:innen ein.

Unter folgendem Link gelangen Sie bereits zu dem Buch: <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/theologie-und-religion/systematische-theologie-religionsphilosophie/59522/mennoniten?srsId=AfmBOor-LJvGdBYTLsDTJbbqTvZLtBJ4XH4AXMoAlVxXdJ03JRvSxRkKw>

Der Zoomlink zur Veranstaltung:

<https://us06web.zoom.us/j/81133266381?pwd=ljWO6b6hnQtL7FnjMVhKppjy3v9lDZ.1>

Meeting-ID: 811 3326 6381, Kenncode: 172898

Weihnachten:

Heilige Räume

eröffnen sich.

Mitten unter uns.

TINA WILLMS



Foto: Hilbert

Personelle Veränderungen beim DMFK

Er ist alt genug, um in den Ruhestand zu gehen. Und er ist jung genug, um ab 1. 11. 2025 in einer Teilzeitanstellung das Lesbos-Projekt weiterzuführen: Dr. Jakob Fehr. Im Rahmen einer auf Juni 2027 befristeten 25% Anstellung wird er als DMFK-Beauftragter das von ihm, in Verbindung mit CPT (Community Peacemaker Teams), aufgebaute Engagement für Menschen auf der Flucht weiter verantworten und ausgestalten. Dazu gehören auch Lernreisen, die eine Einblicke gibt in die Situation von Geflüchteten, der europäischen Kriminalisierung und Vertreibung von Migranten durch die EU, sowie in gewaltfreies Handeln und den Einsatz für Geflüchtete vor Ort. Jakob Fehr ist damit weiterhin ansprechbar rund um alles, was zu dieser Aufgabe gehört: fehr@dmfk.de. Dazu lässt er sich auch gerne von Gemeinden für Veranstaltungen oder Predigten zum Thema einladen. 2027 sollen die Entwicklung und Erfordernisse des Lesbos-Projektes dann evaluiert und darüber entsprechend neu entschieden werden.



Mit dieser Anstellungsveränderung hat der DMFK-Vorstand ein Übergangskonzept adaptiert, das in der außerordentlichen Mitgliederversammlung im August 2024 vorgestellt und akzeptiert worden war. Damit vollzieht sich der letzte Schritt im Wechsel der Geschäftsführung, welche Johanna Star-Landes als Jakob Fehrs Nachfolgerin bereits vor einem Jahr angetreten hat. Mit ihrer Einarbeitung ist sie nun grundsätzlich für alles rund um die DMFK-Arbeit und neue Projekte wie z. B. den Difference-online Kurs oder das wieder aktuell werdende Thema der Kriegsdienstverweigerung anzusprechen. Sie freut sich ebenfalls über Anfragen und Einsätze in Gemeinden. Gleiches gilt weiterhin für David Lapp-Jost, dessen Schwerpunkt in der DMFK-Arbeit auf dem Israel-Palästina-Projekt liegt. Zudem verstärkt Naomi Tice seit Mai das Team mit stundenweiser Tätigkeit, die damit Brigitta Albrechts jahrelange Mitwirkung im DMFK-Büro übernommen hat. Ab Januar haben wir in Tim Thiesen zudem einen neuen DMFK -Beauftragten im Bereich KDV Beratung gewonnen, der uns in diesem wichtigen Thema unterstützten wird.

Quelle: DMFK

Spenden für das Mennonitische Friedenszentrum Berlin verschenken

Das MFB ist mit dem neuen Team wieder durchgestartet. Jetzt braucht es regelmäßige Spenden, um die Arbeit zu finanzieren. Das MFB-Team freut sich, dass schon mehrere VDM-Gemeinden Termine in 2026 verabredet haben. Die Anfragen beziehen sich darauf, wie das mennonitische Friedenszeugnis ganz konkret in der Öffentlichkeit gelebt werden kann. Das MFB-Team bietet an, bei Euch vor Ort Veranstaltungen mit vorzubereiten und Räume für Dialoge zu relevanten Themen zu eröffnen. Zu allem, was die Gemeinde im Bereich Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wissen, reflektieren oder tun will, können sie Unterstützung beim MFB anfragen.

Die Friedens-Partnerschaft mit der Church of the Brethren in Zimbabwe geht weiter. Die Partner haben gerade ein Vorhaben vorgelegt für Friedensbildung und Versöhnungsarbeit für über 1.000 lokale Leaders. Die Kosten sind rund 12.000 Euro. Wir suchen auch zweckgebundene Spenden für diese Partnerschaftsarbeit.

Konto der VDM für Spenden ans MFB ist: IBAN DE62 3506 0190 1554 0540 28

MFB Dezember/Januar

Mach was wirklich zählt

Wie können wir als mennonitische Gemeinden das biblische Friedenszeugnis hörbar einbringen in unsere Gesellschaft? Wie können wir Vielfalt sichtbar leben? Wir enttarnen wir die Gewaltlogik im Denken, im Bundeshaushalt und in der Migrationspolitik? Wenn die Bundeswehr aus unseren Steuergeldern riesige Werbebanner aufhängt, dann müssen wir uns überlegen, was daran aus friedenslogischer Sicht falsch ist. Wir dürfen der Bundeswehr nicht die Deutungshoheit überlassen. Wir haben einen Versuch unternommen die Werbung neu zu schreiben. Führt der Grund #45 nicht viel eher zu gewaltfreiem Engagement?



Während du diesen Gemeindebrief liest, sind wir mit den Vorbereitungen für 2026 beschäftigt. Wie unsere Vorgängerinnen wollen wir mit Euch eine biblische Stimme des Friedens sein. Die Angst vor Veränderungen scheint viele Menschen zu lähmen oder die scheinbar einfache Lösung der Macht und Stärke zu suchen. Die Bibel kann in Zeiten der Veränderung Trost bieten und uns helfen, inmitten von Angst und Zweifel Hoffnung zu schöpfen.

Immer wieder zeigt Gott uns, dass wir auf Veränderungen hoffen dürfen.

So ermutigt die Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offt 215



Infobrief 3-2025

Anfang November ist der dritte und letzte Infobrief dieses Jahres erschienen. Dieser Newsletter befasst sich vor allem mit Gewaltlosigkeit und Kriegsdienstverweigerung.

Ihr findet den Infobrief auf unserer Website. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen!

Weitere Infos: www.menno-friedenszentrum.de

Du hast Fragen oder Ähnliches?

Anthea Bethge: anthea.bethge@menno-friedenszentrum.de

Geke van Vliet: geke.van.vliet@menno-friedenszentrum.de



Termine im Dezember 2025

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen-sind wie folgt:

Telefonnummer für die Veranstaltungen:

0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;

Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken

<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>

| | | |
|-----------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi 03.12. | 19:00 Uhr | Adventsandacht –online- anschl. Gemeinderatssitzung |
| So 07.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst– Ltg.: Nicole Witzemann |
| Mi 10.12. | 19.00 Uhr | Adventsandacht –online- |
| So 14.12. | 14.00 Uhr | Adventsfeier mit Andacht |
| Mi 17.12. | 19.00 Uhr | Adventsandacht –online- |
| So 21.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann |
| Mi 24.12. | 16.00 Uhr | Gottesdienst zum Heiligabend – Ltg. Team |
| So 28.12. | 10.00 Uhr | Ökum. Gottesdienstin der Bach-Gemeinde am Thuner Platz (s.Artikel) Kein Gottesdienst im Menno-Heim und online! |
| Mi 31.12. | 15.00 Uhr | Andacht zum Jahresabschluss – nur online- |

Vorschau auf Januar 2026

| | | |
|-----------|-----------|---------------------------------------------------|
| So 04.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zur Jahreslosung – Ltg.: N.Witzemann |
| Mi 07.01. | 19.00 Uhr | Gemeinderatssitzung |

Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat an den Adventssonntagen für das Menn. Hilfswerk, Heiligabend für die Aktion von Brot für die Welt und Sylvester für unsere Gemeinde.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde

IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100